

### **3. Advent**

*(Das große Gloria entfällt.)*

Handglocke

#### ***Musik***

### **Wochenspruch und Wort zum Eingang**

#### Liturg

Gnade sei mit euch Friede von Gott, unserem Herrn!

Der Wochenspruch ist Jesaja 40 entnommen:

„Bereitet dem HERRn den Weg;

denn siehe, der HERR kommt gewaltig.“

An diesem Adventssonntag wenden wir unseren Blick auf Johannes, den Täufer, der Christus ankündigte, sein „Vorläufer“, wie man in in manchen Sprachen nennt.

Im Namen Christi versammeln wir uns auch heute, im Namen des Einen Gottes, des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes. Jesus von Nazareth ist Christus, der von Gott Gesalbte, Hohepriester allen Völkern, Gott und Mensch in einem, unser Heiland.

Amen.

#### ***Lied***

## **Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch**

### Liturg:

Johannes der Täufer predigte Gericht. Er ließ Beschönigungen, Kompromisse oder Ausreden nicht gelten. Das Gericht Gottes geht bis in Mark und Bein.

Dennoch und gerade darum ist Gott barmherzig, denn er will mit seiner Vergebung alles Böse bis auf den Grund aus unseren Herzen reißen.

So bitten auch wir nun Gott um sein Erbarmen und rufen:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gott will uns ganz und gar heilen.

Und er hat uns dazu bevollmächtigt,

einander in seinem Namen Vergebung zuzusprechen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

## **Psalm mit trinitarischem Schluss**

### Liturg:

Lasst uns beten mit Worten des Zacharias, dem Lobgesang des Vaters von Johannes, dem Täufer: (Lk 1,68-79)

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

## **Kyrie und Tagesgebet**

*gesungenes Kyrie oder alternativ gesprochen:*

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!  
In Güte überwindest du alles Böse.  
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Amen.

*Tagesgebet*

Heiliger Geist!  
Du kennst und verstehst uns besser, als wir es je vermögen.  
Du wirst uns zum Atem unserer Seele, wenden wir uns dir zu.  
Wir bitten dich:  
Hilf uns, auf deine leise Stimme zu hören.  
Selbst im Schweigen sprichst du zu uns,  
sind wir dir zur zugewandt.  
Bestärke in uns das Gute, blase alles Böse aus unseren Herzen.  
Das bitten wir dich,  
der du mit Christus uns Gott bist vom Vater her,  
von Ewigkeit zu Ewigkeit, nun und immer.  
Amen.

## **Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte**

### Lektor:

Hören wir den Trost, den der Prophet Jesaja dem Volk Gottes zusprach im 40. Kapitel seines Buches:

*Jes 40,1-11*

*Die Lesung schließt mit den Worten:*

Halleluja.

Der Herr ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.

Halleluja.

Die Epistel hören wir aus dem 1. Korintherbrief im 4. Kapitel:

*1 Kor 4,1-5*

*gelesener oder auch gesungener Hymnus:*

### **EG 10**

Hören wir, von Johannes, dem Täufer aus dem Lukasevangelium:

*Lk 3,1-20*

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis  
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

***Musik / Lied / kurze Stille***

## *Die Botschaft des Sonntags*

Wir hätten gern eine Wohlfühlkirche, lassen uns gern segnen und sagen einander: „Alles ist gut.“ Aber es ist nicht nur gut in der Welt und in unserem Leben. So viel muss sich dringend zum Besseren ändern.

Das Gericht Gottes mit seiner Grundehrlichkeit ist unserer Welt wie uns selbst notwendig. Johannes der Täufer forderte den Leuten radikale Ehrlichkeit ab. Aber der Name, den ihm sein Vater geben sollte, spricht auch von der anderen Seite Gottes. Der Name „Johannes“ ist eine Botschaft, er bedeutet übersetzt: „Gott ist gnädig.“

So bereitet Gott mit Johannes dem Evangelium, der wohltuenden Botschaft den Weg mit seinem Gericht, das uns zur Erlösung führe. Darum ist es recht, zu singen: „Mit Ernst, o Menschenkinder, das Herz in euch bestellt.“ Advent und Weihnachten seien uns mehr und anderes als ein Konsumrausch am Ende des Jahres.

Darum geht es: Gott hat sein Volk besucht, er sucht auch uns hier heute heim, in aller Ehrlichkeit und doch tröstend und so heilsam. Gottes Geist ist unser Richter und tut uns dennoch gut. Er ist unser „Paraklet“, wie das Neue Testament sagt, das kann man übersetzen als „Ermahner und Tröster“ in einem. Gott richtet, als wolle er belohnen, dichtete Jochen Klepper 1938, als er sich in schwerster Bedrängung befand.

Wir seien Haushalter der Geheimnisse Gottes, schreibt Paulus der Gemeinde in Korinth. Dazu gehört, dass Gott das Trachten unserer Herzen offenbar macht und ans Licht bringt, was wir im Finstern verborgen halten. Er tut es um unserer Heilung willen. Nicht wir sollen uns selbst richten, sondern das Richten in Gottes Hände legen. Er ist unser Heiland. Nicht kalte Kontrolle durch andere ist der Weg zu unserer Heilung. Gottes Wort liefert unser Herz nicht dem Gericht der Menschen aus, sondern gewährt uns Asyl, in dem wir unser verletztes Gewissen von Gott heilen lassen können, dem wir uns getrost anvertrauen können, weil er uns liebt. Amen.

***Musik / Lied / kurze Stille***

***Gebet und Segen***

Liturg:

*Abendmahlsbetrachtung*

Erkenntnis des Heils gibt uns Gott, singt Zacharias. Das Licht aus der Höhe besucht uns in Christus. Barmherzigkeit erzeugt er uns. Erlöst werden wir in Gott.

Dies alles wird im Abendmahl deutlich, wenn wir mit den Engeln singen von Gottes Heiligkeit vor seinem Angesicht.

Das Himmelreich umfange uns schon hier und heute und lasse uns in Hoffnung leben.

In diesem Glauben beten wir gemeinsam, wie es Christus uns gelehrt hat:

Alle: Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

***Musik / Lied / kurze Stille***

## *Fürbitte*

Beten wir zu unserem Heiland, der zu uns kommen und uns mit seinem Heiligen Geist erfüllen will, dem lebensschaffenden Wort des Himmelreichs:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für die durchorganisierte Menschheit.

Möge kalte Gerichtsbarkeit allseitiger Kontrolle und

Überwachung nicht Herr über uns werden.

Mögen Freiheit und Vertrauen die Oberhand gewinnen.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für deine Kirche:

Möge sie sich nicht selbst zur Richterin aufspielen mit allzu festen Wertvorstellungen und Belehrungen.

Möge sie sich vielmehr in Demut üben und lernen, in Liebe die gute Wächterin zu sein.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für Freund und Feind,

Verwandte und Fremde:

Hilf uns, einander gut zu sein.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

„Auch müssen wir nicht erschrecken vor unsrer Sünden Schuld; nein, Jesus will sie decken mit seiner Lieb und Huld.

Er kommt, er kommt den Sündern zu Trost und wahren Heil, schafft, dass bei Gottes Kindern verbleib ihr Erb und Teil.“

Amen.

*Segensbitte*

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns  
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,  
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...  
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**